

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Fortsetzung von Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

(Fortsetzung von Seite 51.)

In diesen Summen, welche die gesammten Acker-Ernteflächen darstellen, sind die mit Haupt- und mit Nachfrüchten bestellt gewesenen Flächen enthalten. Dieselben sind um dasjenige Areal größer, auf dem Haupt- und Nachfrüchte wuchsen, also zwei Ernten erzielt wurden. Dies war in folgendem Umfange der Fall:

	im Durchschnitt		im Jahre		Zu (+) oder Abnahme (-)	
	1865/94	1893	1894	1865/94	1893	gegen
keine Nachfrucht oder nur eine Ernte	472 580	478 350	464 960	-	7 620	- 13 390
Haupt- und Nachfrucht oder zwei Ernten	69 590	63 100	74 410	+	4 820	+ 11 310
Mithin betrug die Acker-Anbaufläche	542 170	541 450	539 370	-	2 800	- 2 080

Im prozentalen Verhältniß gaben von der Acker-Anbaufläche

eine Ernte	87,2 %	88,2 %	86,2 %
zwei Ernten	12,8 "	11,7 "	13,8 "

Zu größeren Gruppen zusammengefaßt nahmen die vorgenannten Früchte im Ganzen als Haupt- und als Nachfrucht folgende Ernteflächen ein:

Wintergetreide	179 720	169 470	168 250	-	11 470	- 1 220
Sommergetreide, Hülsenfrüchte zc.	137 600	139 980	139 060	+	1 460	- 920
Körner und Hülsenfrüchte	317 320	309 450	307 310	-	10 010	- 2 140
Kartoffeln	85 020	87 640	87 240	+	2 220	- 400
Futterfrüchte	105 490	100 310	112 560	+	7 070	+ 12 250
Futterhackfrüchte	77 070	88 280	86 890	+	9 820	- 1 390
Handelsgewächse und Gemüse	26 860	18 870	19 780	-	7 080	+ 910

Acker-Erntefläche wie zuvor 611 760 604 550 613 780 + 2 020 + 9 230.

Und zwar kamen von der Acker-Erntefläche auf den Anbau

	von		im Jahre		Zu (+) oder Abnahme (-)	
	1865/94	1893	1894	1865/94	1893	gegen
Wintergetreide	29,3 %	27,8 %	27,4 %			
Sommergetreide, Hülsenfrüchten zc.	22,6 "	23,2 "	22,7 "			
Körner und Hülsenfrüchten	51,9 %	51,2 %	50,1 %			
Kartoffeln	13,9 "	14,5 "	14,2 "			
Futterfrüchten	17,2 "	16,6 "	18,3 "			
Futterhackfrüchten	12,6 "	14,6 "	14,2 "			
Handelsgewächsen	4,4 "	3,1 "	3,2 "			

Mithin war im Jahre 1894 das angebaute Ackerland oder die Acker-Anbaufläche um 2080 ha kleiner als 1893 und um 2800 ha kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1865/94; dagegen ist die Acker-Erntefläche oder die Summe der Hektare, welche von der Haupt- oder ersten und von der zweiten Ernte eingenommen wurde, um 2020 ha größer als im Durchschnitt der Jahre 1865/94 und um 9230 ha größer als im Vorjahr. Der Anbau von Wintergetreide hat gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1865/94 um 11 470 ha Fläche eingebüßt; besonders erheblich hat der Spelz an Fläche verloren (13 160 ha); wie jedoch weiter unten gezeigt werden wird, ist die so stark reduzierte Fläche nur um so intensiver bewirtschaftet worden. Der mittlere Ertrag vom Hektar ist bei Spelz um 21,8, bei Roggen sogar um 30,0 % gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1865/94 größer geworden. Die mit Sommergetreide und andern Sommerkörnerfrüchten angebaute Fläche hat etwas (1460 ha) zugenommen. Die mit Futterhackfrüchten bedeckte Fläche ist um 9820 ha größer, die mit Handelsgewächsen angebaute Fläche um 7080 ha kleiner geworden.

Die Handelsgewächse nahmen auch im Einzelnen zumeist an Fläche ab, wie die nachstehende Uebersicht nachweist: Es wurden angebaut

	im Durchschnitt		im Jahre		Zu (+) oder Abnahme (-)	
	1865/94	1893	1894	1865/94	1893	gegen
mit	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Delgewächsen	5 170	2 250	2 310	-	2 860	+ 60
Tabak	7 000	6 060	6 950	-	50	+ 890
Poppen	2 410	2 870	2 740	+	330	+ 130
Hauf	4 980	1 450	1 250	-	3 730	- 200
Flachs	840	470	460	-	380	+ 10
Cichorien	1 990	1 710	1 780	-	210	+ 70
Zuderrüben	1 790	1 350	1 450	-	340	+ 100
Korbweiden	80	100	110	+	30	+ 10
Handelsgewächsen zusammen	24 260	16 260	17 050	-	7 210	+ 790

Die eigentliche landwirthschaftliche Fläche betrug

	1865/94	1893	1894
	ha	ha	ha
im Ganzen	853 110	857 970	857 730
davon war nicht angebauter Ader	28 120	21 830	21 570
Wenn zu den übrig bleibenden	824 990	836 140	836 160
der größte Theil der nicht über Sommer bearbeiteten Brache (5000 ha) als beweidet und somit landw. genützt mit	4 000	4 000	4 000
hinzugerechnet werden, so ergibt sich die gesammte landwirthschaftliche Ertrags- oder Nutzungsfläche zu	828 990	840 140	840 160.
Läßt man die Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirthschaftliche Ernte im engeren Sinne trägt			
angebauter Ader, Wiese, Nebland	756 720	764 980	765 230
mit Nachfrüchten bestellte Fläche	69 590	63 100	74 410
landwirthschaftliche Erntefläche im engeren Sinne	826 310	828 080	839 640.

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 91 zur Darstellung gebrachte Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre. Die Reutberge boten nach der Nutzungsweise im Jahre 1894 das folgende Bild: Es gab

Reutberge im Ganzen:	41 270 ha	oder	100 %
davon waren als Ader genützt	3 130 "	"	7,6 "
" " " Weide "	17 430 "	"	42,2 "
" " " Wiese "	2 400 "	"	5,8 "
" " " mit Holz bestanden	11 320 "	"	27,4 "
" " " ungenützt	6 990 "	"	17,0 "

Von dem als Ader genützten Theile dieser Flächen waren bestellt mit Winterroggen 1750 ha, mit Sommerroggen 110 ha, mit Hafer 630 ha, mit Sommergemenge 80 ha, mit Kartoffeln 550 ha, mit Klee und Gras 10 ha.

2. Die Ernte.

Die Gesamternte des Jahres 1894 kann als eine gute Mittelernthe bezeichnet werden. Sie erreichte nach den Novemberberichten der Großherzoglichen Bezirksämter die Stufe 3 der neunstufigen Scala.

Die relative Ergiebigkeit oder der mittlere Ertrag vom Hektar für die einzelnen Fruchtarten stellte sich im Jahre 1894, verglichen mit dem Durchschnitt der Erhebungszeit, wie folgt: Er war

	im Durchschnitt		1894	größer um %		im Durchschnitt		1894	größer um %
	1865/94	1894				1865/94	1894		
bei	in 100 kg	in 100 kg			bei	in 100 kg	in 100 kg		
Winterweizen	11,8	14,2	+ 20,3		Futterwelschform	69,1	77,5	+ 12,2	9,3
Sommerweizen	10,9	11,8	+ 8,3		Hafer	7,8	8,3	+ 6,4	6,4
Spelz	12,4	15,1	+ 21,8		Wohn	6,9	7,2	+ 4,3	4,3
Einforn	10,0	10,2	+ 2,0		Leinbotter	6,4	6,5	+ 1,6	1,6
Winterroggen	11,0	14,3	+ 30,0		Tabak	15,6	18,8	+ 20,5	20,5
Sommerroggen	7,2	9,9	+ 37,5		Sopfen	8,1	10,0	+ 23,5	23,5
Wintergerste	9,1	10,4	+ 14,3		Hanfbaft	2,9	4,4	+ 51,7	51,7
Sommergerste	13,2	15,1	+ 14,4		Flachsbaft	1,7	2,9	+ 70,6	70,6
Hafer	10,8	12,7	+ 17,6		Korbweiden	55,4	56,6	+ 2,2	2,2
Halbweizen	12,5	14,1	+ 12,8		Wiesen	22,4	24,0	+ 7,1	7,1
Wintergemenge	11,4	12,8	+ 12,3		den	29,3	30,5	+ 4,1	4,1
Sommergemenge	9,7	11,0	+ 13,4		Stroh	14,7	17,1	+ 16,3	16,3
Erbfen	8,4	10,8	+ 28,6		und zwar von	17,7	21,4	+ 20,9	20,9
Linfen	7,0	7,4	+ 5,7		Winterweizen	20,9	26,3	+ 25,8	25,8
Saatweiden	8,9	9,2	+ 3,4		Sommerweizen	16,9	18,2	+ 7,7	7,7
Kartoffeln	80,7	84,9	+ 5,2		Spelz	18,6	22,9	+ 23,1	23,1
Runkelrüben	189,0	244,0	+ 29,1		Winterroggen	22,4	25,8	+ 15,2	15,2
Ruderrüben	202,0	233,0	+ 15,3		Sommerroggen	15,8	18,2	+ 15,2	15,2
Gelben Rüben	120,0	126,0	+ 5,0		Wintergerste	11,8	14,0	+ 18,6	18,6
Brachrüben	65,5	67,6	+ 3,2		Sommergerste	14,0	18,4	+ 31,4	31,4
Erdtohrüben	78,6	86,4	+ 9,9		Hafer	14,4	17,3	+ 20,1	20,1
Klee	38,9	44,9	+ 15,4		Halbweizen	24,8	26,5	+ 6,9	6,9
Luzerne	44,7	49,4	+ 10,5		Wintergemenge	17,9	20,2	+ 12,8	12,8
Esparsette	27,9	33,7	+ 20,8		Süßenfrüchtgemenge	11,8	11,9	+ 0,9	0,9
Adergras	20,8	25,1	+ 21,8						